

und Ohrringe, Kleidungsstücke, Betten, Leinwand wurden auf den Altar des Vaterlandes niedergelegt. Eine schlesische Jungfrau opferte das Einzige, was sie hatte, ihr schönes goldenes Haar. Aller Unterschleß von Ständen und Klassen, von Altern und Stufen waren vergessen und aufgehoben. Jeder demüthigte sich zu dem Geschäfte und Dienste, wo er der Brauchbarste war; das eine große Gefühl für das Vaterland für seine Freiheit und Ehre verschlang alle anderen Gefühle. Die Menschen fühlten es, sie waren gleich geworden durch das lange Unglück; sie wollten auch gleich sein im Dienste und im Gehorsam.

Eble Sänger, darunter ein G. M. Arndt, ein Theodor Körner, der Ritter mit Leiter und Schwert in Lügows wilder verwegener Jagd, ein Max von Schenkendorf hoben die Gluth der Begeisterung durch feurige Lieder. —

Wo eine Schaar auszog in den heiligen Krieg, wurde sie vorher feierlich eingeweiht, und es erklangen die Glocken von den Thürmen. Das tönte wohl in manche Brust wie Orabgeläute, und es konnten sich auch starke Männer, von der Ahnung eines nahen Todes ergriffen, in solchen Augenblicken nicht immer der Thränen enthalten; doch im Hinblick auf ein herrliches Ziel, auf den Heldentod für's Vaterland, eilten sie freudig in den Kampf.

249. Das eiserne Kreuz.

Auf der Mogat grünen Wiesen
Steht ein Schloß im Preußenland,
Das die frommen deutschen Wiesen
Einst Marienburg genannt.

An der Mauer ist zu schauen
Bildniß leuchtend, groß und klar,
Bildniß unsrer lieben Frauen,
Die den Heiland uns gebar.

Lieb' und Glaube wollten geben
Jener Fülle süßen Reiz,
In den Lüften sah man schweben,
In den Fahnen hoch das Kreuz.

Heil'ges Zeichen ward erlesen
Fern im weissen Morgenland,
Und nach seinem tiefsten Wesen
Ward es deutsches Kreuz genannt.

Heil dir, alter Bund der Starken,
Heil euch, edle deutsche Herrn!
Von den frommen Christen - Marken
Hieliet ihr die Heiden fern.

Ah, die Ritter sind gefallen,
Ihre Tempel sind entweißt,
Abgebrochen ihre Hallen —
Auf den Särgen liegt ihr Kleid.